

Sterben müssen wir alle, die Frage ist nur wann und wie ...

Aschaffenburg Hospiz- und Palliativtag 2019



Herbstreihe im Rahmen des Welthospiztages 2019

Schirmherr: Oberbürgermeister Klaus Herzog

Samstag, 19. Oktober 2019

Vorträge · Stadthalle Aschaffenburg

9:00 - 16:00 Uhr

Workshops zum Thema

(Infos & Termine im Flyer)

In Kooperation mit:



Von der Kunst Tod und Trauer ins Leben zu lassen

Ich habe keine Angst vor dem Tod,
ich möchte nur nicht dabei sei, wenn es passiert.

Woody Allen

Wir alle sind verletzlich und sterblich, werden eines Tages vom Leben Abschied nehmen müssen sowie geliebte Angehörige und Freunde an den Tod verlieren. Wir wissen vom Tod und doch versuchen wir ein Leben lang ihm zu entkommen.

Kein Mensch kann die Wahrheit des Todes ständig ertragen. Trotzdem sind wir gefordert, eine persönliche Haltung zu ihm zu finden. Durch persönliche Verlustereignisse und Schicksalsschläge, die uns im Laufe unseres Lebens begegnen, werden wir immer wieder an unsere Endlichkeit erinnert. In der Fähigkeit des Annehmens steckt ein beachtliches Lebenspotenzial.

Im Rahmen unserer Veranstaltungsreihe haben Sie die Möglichkeit, sich mit der Vergänglichkeit zu befassen.

Wir bieten Ihnen Vorträge und Workshops zum Thema.

Ihr Vorstand
der Hospizgruppe Aschaffenburg e. V.

Veranstungsübersicht - Vorträge

Samstag, 19. Oktober 2019, Stadthalle Aschaffenburg

9:00 - 9:30 Uhr **Begrüßung / Unterzeichnung der Charta**

Oberbürgermeister, Klaus Herzog

Vorstandsvorsitzender BHPV, Konrad Göller

Vorstandsvorsitzende Hospizgruppe

Aschaffenburg e. V., Alexandra Schramm

Regionalbeauftragter der Hans-Seidel-Stiftung, Bertram Muth

9:30 - 10:30 Uhr **V1 - Wenn das Leben zu Ende geht**

Referent: **Steffen Naumann**

10:30 - 10:45 Uhr **Pause**

10:45 - 11:45 Uhr **V2 - Wenn die Seele Trauer trägt**

Referentin: **Heidi Magerl**

11:45 - 12:30 Uhr **Mittagspause**

12:30 - 13:30 Uhr **V3 - Vorsorgen - damit Leben und Sterben gelingen kann**

Referent: **Hubert Rodde**

13:30 - 13:45 Uhr **Pause**

13:45 - 14:45 Uhr **V4 - Was Palliativmedizin am Lebensende leisten kann**

Referent: **Dr. Thomas Schimpke**

14:45 - 15:00 Uhr **Pause**

15:00 - 16:00 Uhr **V5 - Was am Ende weht tut - zwischen Kopfzerbrechen
und Herzschmerz**

Referent: **Hans Burkhardt**

Alle Vorträge können einzeln besucht werden.

Die Teilnahme ist kostenfrei – über eine Spende freuen wir uns.

Begleitend zum Hospiztag finden Sie im Foyer einen Büchertisch des Hospiz Verlages, sowie unsere Ausstellung zum Fotokalenderwettbewerb 2020 „Alles im Leben hat seine Zeit“. An einem Informationspavillon stehen Ihnen unsere ehrenamtlichen Hospizbegleiter persönlich für Gespräche zur Verfügung.

Veranstaltungsübersicht - Workshops

Oktober 2019

So., 20.10.2019, 9:00-16:00 Uhr,
Stadthalle Aschaffenburg

**W1 - „Ich packe meinen Koffer für meine letzte Reise -
einmal Jenseits und zurück“**

Referentin: **Heidi Magerl**

Do., 31.10. und Fr., 01.11.2019, 16:00-19:00 Uhr
Werkstatt Galerie GbR Müller/Massenkeil, Aschaffenburg

W2 - Urnen, Erinnerungsstücke, oder Sargbeigaben selbst gestalten

Referentin: **Andrea Müller**

Fr., 25.10. und Sa., 26.10.2019, 9:00-16:00 Uhr
Schreinerei Wüst, Johannesberg

W3 - „Wie man sich bettet, so liegt man - seinen eigenen Sarg schreinern“

Referent: **Fred Theiner**

Die Teilnehmerplätze an den Workshops sind begrenzt.
Wir bitten deshalb um Ihre verbindliche Anmeldung.

Weitere Informationen finden Sie in der Ausschreibung bzw. auf Anfrage im Hospizbüro.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und stehen Ihnen gerne persönlich zur Verfügung.

Die Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland



Die Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland setzt sich für Menschen ein, die aufgrund einer fortschreitenden, lebensbegrenzenden Erkrankung mit Sterben und Tod konfrontiert sind.

Die fünf Leitsätze der Charta formulieren Aufgaben, Ziele und Handlungsbedarfe, um die Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland zu verbessern. Im Mittelpunkt steht dabei immer der betroffene Mensch.

18 Länder nahmen diese Gedanken auf: Belgien, Dänemark, Deutschland, Griechenland, Großbritannien, Israel, Italien, Litauen, Kroatien, Niederlande, Norwegen, Österreich, Rumänien, Schweden, Schweiz, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn.

In Deutschland übernahmen die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP), der Deutsche Hospiz- und Palliativverband (DHPV) und die Bundesärztekammer (BÄK) im Jahr 2008 die Trägerschaft für den nationalen Charta-Prozess.

Seit Veröffentlichung der Charta im September 2010 ist es gelungen, viele weitere Akteure in den Prozess einzubeziehen, die gesellschaftliche Auseinandersetzung mit den existentiellen Phänomenen Sterben, Tod und Trauer zu fördern und die Ziele der Charta stärker im öffentlichen Bewusstsein zu verankern. 2.161 Organisationen und Institutionen sowie 25.711 Einzelpersonen – darunter auch zahlreiche Politiker aller Ebenen – haben sich bisher mit ihrer Unterschrift für die Charta und ihre weitere Umsetzung eingesetzt.

Am 19.10.2019 unterzeichnen auch die Stadt Aschaffenburg und die Hospizgruppe Aschaffenburg e.V. die Charta.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage www.charta-zur-betreuung-sterbender.de



Vorträge

V1 - Wenn das Leben zu Ende geht

Lebenszeit ist nicht nur eine Frage des Alters. 80 % der Menschen wünschen sich ein Sterben im Alter und bei Krankheit zu Hause. Im Hospiz- und Palliativbereich entstand in den letzten Jahren ein vielseitiges Versorgungsnetz, das Menschen in ihrer letzten Lebensphase auch mit komplexen krankheitsbedingten und sozialen Problemen ermöglicht, zu Hause versorgt zu werden. Hierbei stehen immer die Lebensqualität und die Selbstbestimmung (Patientenautonomie) des Patienten im Zentrum.

Steffen Naumann

Dipl. Sozialpädagoge, leitender Koordinator
der Hospizgruppe Aschaffenburg e. V.

V2 - Wenn die Seele Trauer trägt

Der Tod eines geliebten Menschen bedeutet für uns den Verlust des Wertvollsten was wir auf dieser Welt überhaupt kennen. Das kann unseren Lebensfrieden zerstören und das Weiterleben empfindlich behindern. Wir sind gefordert, mit all unseren geistigen, seelischen und sozialen Kräften solch einen Verlust in unser zukünftiges Leben zu integrieren.

Was für Trauernde, die einen Menschen an den Tod verloren haben auf ihrem Trauerweg wichtig ist, wird Thema des Vortrages sein.

Heidi Magerl

Dipl. Sozialpädagogin, Supervisorin, Koordinatorin
der Hospizgruppe Aschaffenburg e. V.



V3 - Vorsorgen - damit Leben und Sterben gelingen kann

Die meisten Menschen wünschen sich, ihr Leben selbstbestimmt und in Würde vollenden zu können. Damit dies gelingt, ist u. a. die Erstellung einer Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht hilfreich. Was in diesem Zusammenhang wichtig ist, wird Thema des Vortrags sein. Die Hospizgruppe Aschaffenburg e.V. ist mit ihren ehrenamtlichen Beraterinnen und Beratern dabei kostenfrei behilflich.

Hubert Rodde

Berater Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

V4 - Was Palliativmedizin am Lebensende leisten kann

Der letzte Lebensweg macht vielen Menschen Angst. Im Vordergrund steht dabei nicht zuletzt die Angst vor Schmerzen und zahlreichen anderen Symptomen. Der Palliativmedizin fällt in dieser letzten Phase des Lebens die Aufgabe zu, das Leiden soweit als möglich zu lindern. Der Stand der Behandlungsmöglichkeiten sowie die Frage, was die Palliativmedizin zur Linderung beitragen kann, wird Thema des Vortrages sein.

Dr. Thomas Schimpke

Palliativmediziner



V5 - Was am Ende weh tut - Zwischen Kopfzerbrechen und Herzschmerz

Spirituelle Begleitung wird am Lebensende, neben der physischen und psychischen Sorge um das Wohl des Menschen, manchmal übersehen. Dabei fordert das Ende, sich den drei großen Fragen zu stellen:

- Wer bin ich? (Identität)
- Wozu lebe ich? (Sinn und Beziehung)
- Wo komme ich her und wo gehe ich hin? (Transzendenz).

Diese Fragen können uns Kopfzerbrechen und Herzschmerz bereiten. Ziel des Vortrages soll es sein, diesen Fragen nachzugehen und gleichzeitig den Horizont zu weiten. Dabei ist der Blick nicht allein auf die Person gerichtet, die geht, sondern auch auf die Menschen, die andere in dieser Situation begleiten.

Hans Burkhardt
ev. Pfarrer



Workshops

W1 - „Ich packe meinen Koffer für meine letzte Reise - Einmal Jenseits und zurück“

Wenn wir uns trauen unsere eigene Endlichkeit zu denken und zu fühlen, drängen sich zahlreiche Fragen auf. Was würde ich mitnehmen wollen, wenn ich von dieser Welt gehen muss? Was ist mir in meinem Leben wirklich wichtig und nah? Was möchte ich meinen Liebsten hinterlassen? Was bedeutet der Tod für mich? Was bleibt von mir?

In diesem Workshop gibt es Raum und Zeit für die Kraft Ihrer Gedanken zur „Letzten Reise“ und die Gelegenheit den eigenen Koffer für die letzte Reise zu packen.

Referentin:	Heidi Magerl Sozialpädagogin, Supervisorin, Koordinatorin
Teilnehmer:	max. 15 Personen
Ort:	Stadthalle Aschaffenburg Schloßplatz 1, 63739 Aschaffenburg
Termin:	Sonntag, 20.10.2019, 9:00-16:00 Uhr
Unkostenbeitrag:	40 € /pro Person Tagungsgetränke inklusive Wir bitten um Anmeldung



W2 - Urnen, Erinnerungsstücke, oder Sargbeigaben selbst gestalten

In unserem Workshop „Urnen selbst gestalten“ erhalten Sie unterschiedliche Möglichkeiten, in einem geschützten und meditativen Rahmen eine Urne für sich selbst oder einen lieben Angehörigen aus Keramik aufzubauen. Alternativ hierzu gibt es die Variante einen fertigen Urnenrohling, ein Erinnerungsstück oder eine Sargbeigabe individuell und persönlich zu gestalten.

Gerne stehen wir Ihnen hierbei kreativ bei der Umsetzung zur Verfügung.

Referentin:	Andrea Müller Keramikerin
Teilnehmer:	max. 4 - 6 Personen
Atelier:	Werkstatt Galerie GbR Müller/ Massenkeil, Stiftsgasse 10, 63739 Aschaffenburg
Termin:	Do., 31.10. u. Fr., 01.11.2019, 16:00-19:00 Uhr
Unkostenbeitrag:	Informationen auf Anfrage Wir bitten um Anmeldung



W3 - Wie man sich bettet, so liegt man - seinen eigenen Sarg schreinern

Diesen außergewöhnlichen Workshop bietet Fred Theiner an. Zu ihm kommen die unterschiedlichsten Menschen und entgegen der Erwartung sind es nicht nur ältere, sondern überwiegend jüngere Leute.

Die Säрге verstauben bis zu ihrem Einsatz nicht im Keller, sondern werden im Alltag genutzt - als verzierter Holzschrank im Büro, als Sitzbank in der Sauna oder als Marmeladenregal. Natürlich gibt es wie beim Auto die Probefahrt - beim Sarg ist es das Probeliegen.

Referent:	Fred Theiner Tischlermeister & Sargbauer
Teilnehmer:	max. 3 - 4 Personen
Werkstatt:	Schreinerei Wüst, Schulstr. 11, 63867 Johannesberg
Termin:	Fr., 25. und Sa., 26. Oktober 2019, 9:00 -16:00 Uhr
Unkostenbeitrag:	Informationen auf Anfrage Wir bitten um Ihre verbindliche Anmeldung bis spätestens 11.10.2019

Weitere Informationen und Fotobeispiele finden Sie auch unter der Homepage von Herrn Theiner: www.vongrundaufholz.de

In Kooperation mit:



HOSPIZGRUPPE Aschaffenburg e.V.



Hanns
Seidel
Stiftung



Bayerischer Hospiz- und
Palliativverband

Mit freundlicher Unterstützung:

der
hospiz
verlag



Medienhaus
Main-Echo



Sparkasse
Aschaffenburg-Alzenau



AVG
ASCHAFFENBURGER
VERSORGENGS GMBH



Veranstalter:

Hospizgruppe Aschaffenburg e.V.
Hanauer Str. 21A, 63739 Aschaffenburg
Telefon: 06021 980055
www.hospizgruppe-aschaffenburg.de